

## Kurz & knapp

Eine Sensation für die Pflege sind nach Meinung von *Marina Mücke* und *Georg Vogel* die **Regelungen zu Prophylaxen, Lagerungen und Hilfen bei der Mobilität** in den Richtlinien zur Verordnung Häuslicher Krankenpflege. Diese Leistungen **bedürfen keiner ärztlichen Verordnung** mehr, sondern können von **Pflegekräften** zukünftig **verantwortlich ermittelt und durchgeführt** werden.

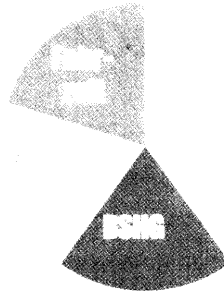
### Mehr zum Thema:

Im Beitrag „Anlass für Auseinandersetzungen“ auf Seite 35 ●

Die **AOK Brandenburg** hat das **Vergütungssystem für die Häusliche Krankenpflege neu formuliert**. Komplexpauschalen unterscheiden zwischen den Behandlungspflegen I bis V, Grundpflege, Haushaltshilfe und hauswirtschaftlicher Versorgung. Ein Teil der Leistung wird nach Zeitaufwand vergütet. Für die Behandlungspflegen werden **Pauschalen** gezahlt, **denen ein Punktsystem** zugrunde liegt.

Die von einigen Pflegekassen praktizierte „**eigenwillige Interpretation des § 39 SGB XI**“ hat das **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)** auf Anfrage des Landesverbandes freie ambulante Krankenpflege NRW. e.V. (LfK) in einem Schreiben **richtig gestellt**. Einige Leistungsträger hatten aus dem Paragraphen abgeleitet, dass pro Tag der Verhinderungspflege eine fiktive Obergrenze von 100 (51,13 Euro) Mark gelte. Laut BMG sei **eine tageweise Umrechnung der Obergrenze von 2800 Mark (1431,61 Euro) nicht vorgesehen**.

Durch die **neuen Richtlinien zur Verordnung Häuslicher Krankenpflege** müssten die 250 Diakoniestationen in Bayern **durchschnittliche Umsatzeinbußen von bis zu 20 Prozent** hinnehmen. Der Präsident des Diakonischen Werkes in Bayern, *Heimo Leibl*, rechnet damit, dass diesen Umsatzrückgang nicht alle Einrichtungen verkraften werden.



## Schwerpunkte

<b>Titelthema: Zeiterfassung</b> .....	<b>12</b>
<b>Wie arbeiten wir wirklich?</b> Projekt zur Arbeitszeitverteilung in der ambulanten Pflege	
<b>Pflegeüberleitung</b> .....	<b>18</b>
<b>Nahtlos pflegen.</b> Überleitungsmodell in Borken stellt transparentes Verbundsystem von stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen sicher	
<b>Erstgespräch</b> .....	<b>24</b>
<b>Sieben Sekunden entscheiden.</b> Tipps für das Erstgespräch in der ambulanten Pflege	
<b>Richtlinien</b> .....	<b>35</b>
<b>Anlass für Auseinandersetzungen.</b> Das Für und Wider der Richtlinien nach § 92 SGB V	
<b>Weltkongress</b> .....	<b>41</b>
<b>„Neue Technologien beginnen im Kopf“.</b> Zweiter Weltkongress für Häusliche Pflege in Wien	
<b>Wundmanagement</b> .....	<b>44</b>
<b>Effektiv und kostengünstig.</b> Wundtherapie als ganzheitliches System	

## Magazin

<b>Leserbriefe</b> .....	<b>4</b>
<b>Nachrichten</b> .....	<b>6</b>
<b>Urteile</b> .....	<b>6</b>
<b>Recht &amp; Steuern</b> .....	<b>10</b>

## Spektrum

<b>RECHTe Seite</b> .....	<b>49</b>
Schwerbehindertenrechte richtig und rechtzeitig reklamieren. Pflegebedürftige sollten Leistungsspektrum kennen	
<b>Termine</b> .....	<b>51</b>
Was läuft wann und wo?	
<b>Medien</b> .....	<b>52</b>
Empfehlenswerte Literatur und Videos für die Praxis der Häuslichen Pflege	
<b>Markt &amp; Mittel</b> .....	<b>53</b>
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
<b>Fortbildung</b> .....	<b>54</b>
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Leitungskräfte und Mitarbeiter	